

Mit Paneelen den Neustart gewagt

Seit vier Jahren etwa gibt es die Paneeltec GmbH Schleusingen. Das kleine Unternehmen hat sich auf geklebte Paneele spezialisiert. Die sind vielseitig einsetzbar, erfuhr Landtagsabgeordneter Henry Worm bei einem Besuch.

Von Christel Kühner

Schleusingen – „Wir haben vor vier Jahren bei Null angefangen“, schildert Thomas Mehler, einer der beiden Gesellschafter der Paneeltec GmbH Schleusingen, den Werdegang des Unternehmens. Henry Worm, Landtagsabgeordneter der CDU, hört interessiert zu. Er ist zum ersten Mal in der Produktionshalle

Heimische Wirtschaft

Heute: Paneeltec GmbH Schleusingen

im Gewerbegebiet „Am Sättel“ und, wie er sagt, der Einladung sehr gern gefolgt.

Er selbst, so Thomas Mehler, komme aus Baden-Württemberg, sei 25 Jahre in der Dämmstoffindustrie tätig gewesen, die letzte Zeit davon im Industriebereich. 1995 habe er den Schleusinger Unternehmer Jürgen Schmidt kennen gelernt und gemerkt, dass da menschlich und fachlich alles passt. „Wir waren beide der Meinung, dass man nochmal was anderes machen müsste. Geklebte Pa-



Wie die Paneele entstehen und wo sie eingesetzt werden, das erfuhr Henry Worm (links) bei einem Besuch in der Paneeltec GmbH.

Fotos: frankphoto.de

neele, waren wir überzeugt, würden auf Nachfrage stoßen. Bald darauf haben wir die erste Presse gekauft – das war der Startschuss. Jetzt sind wir beide Gesellschafter der Paneeltec.“

Angefangen habe die Produktion in einer ehemaligen LPG-Halle, nicht weit weg vom jetzigen Standort. Dann sei das „Sättel“-Angebot von der Stadt gekommen. 2010 wurde der Kauf der Fläche besiegelt, 2011 mit dem Bau begonnen. Im Oktober 2011 folgte der Einzug ins neue Domizil. Bis heute allerdings hapert es mit der Erschließung, so dass noch unter erschwerten Bedingungen produziert werden muss. „Das hat uns auch daran gehindert, weitere Mitarbeiter einzustellen“, sagt Thomas Mehler. Bislang wird alles zu fünf gestemmt. Zu der einen Presse ist eine zweite hinzu gekommen,

und die jüngste Investition ist eine Kranbahn, damit die Paneele gut in der Halle zu bewegen und schließlich auf einen Hänger zu verladen sind.

Viele Einsatzmöglichkeiten

Der Gesellschafter ist stolz: „Wir haben uns in der kurzen Zeit als Unternehmen etabliert.“ Dabei wolle man gar kein Globalplayer sein, sondern sich vielmehr auf den deutschen Markt einstellen. Immerhin gibt es für die Paneele aus Schleusingen sehr viele Einsatzmöglichkeiten, und sie können auch in ganz kleinen Stückzahlen, abweichend von jeglichem Standard, gefertigt werden. Dass es jetzt schon Absprachen für 2014 gibt, spricht für die junge Firma. Die Präsenz auf der Messe „Abenteuer Allrad“ in Bad Kissingen hat für Kunden gesorgt, aber auch die Mund-zu-Mund Propaganda. Sei man früher „hausieren“ gegangen, so käme es heute immer häufiger vor, das Unternehmer oder auch Privat-

leute anrufen und ihre Wünsche äußern, freut sich Thomas Mehler.

Im Fahrzeugbau hat Paneeltec seine Kunden, aber auch im Maschinenbau, wenn es beispielsweise um Einhausungen für Maschinen geht. Da die Sandwichelemente auch thermisch dämmend sind, eignen sie sich, um Kabinen für Reise- oder auch Expeditionsmobile auszukleiden. Und besonders dünnwandige Elemente werden auch in der Solarindustrie gebraucht. „Leicht, sehr stabil, statisch belastbar“, fasst Thomas Mehler die Vorzüge der Produkte zusammen.

Henry Worm erfährt, wie geklebte Paneele entstehen. Zwischen zwei Deckschichten kommt eine sogenannte Kernlage, und die kann je nach Verwendungszweck unterschiedlich dick sein. Das alles wird durch ein Klebergemisch verbunden. In der Vakuumpresse wird anschließend für die nötige Festigkeit gesorgt – etwa acht Stunden dauert dieser Vorgang. Deshalb auch sind zwei

Pressen sinnvoll, will man nicht zu viel Zeit verlieren.

Bei drei Wochen liege die normale Lieferzeit, ist von Thomas Mehler zu erfahren, der vor allem für den Vertrieb verantwortlich ist. Die relativ kurzen Zeiten seien ein Vorteil gegenüber den Großen in der Branche. Die zentrale Lage, direkt an der Autobahn, ein weiterer.

Etwa 95 Prozent des Transports der oft großen und in jedem Fall empfindlichen Teile zu den Kunden übernimmt die Firma übrigens selbst. Dafür verfügt Paneeltec über einen eigenen Lkw samt Plateauhänger. Wie denn die Mitarbeiter entlohnt würden, will der CDU-Landtagsabgeordnete noch wissen. „Wir bezahlen anständig, mehr als Mindestlohn“, bekommt er zur Antwort. Und wenn im Frühjahr 2014 – so jedenfalls ist es von der Stadt versprochen – auch noch die äußeren Bedingungen im neuen Gewerbegebiet stimmen, dann soll die Produktion weiter ausgebaut werden.



Ganz nach dem Kundenwunsch richtet sich die Stärke der geklebten Paneele.